

# Bodendenkmal Nr.119

Kreis	Viersen	Reg. Bez.	Düsseldorf
Gemeinde	Grefrath	Kennziffer	166 008
Ortsteil	Oedt	Flurname	-
Zusatz	-		

Bezeichnung : Stadtumwehrung (archäologisch)  
- (ortsüblich)

Zeitstellung : Mittelalter

Lage, r/h : 25.26 660 / 56.87 710

DGK 5 : 25.26 / 56.86 (Oedt Süd, 1957/76)

TK 25 : 4604 (Kempen)

Gemarkung : Oedt

Flur/Flurstück: 12/ 426, 428, 458, 470, 170, nicht katastrierte Fläche,  
unterliegt der Betreuung der Gemeinde, ehem.  
Wasserfläche.  
16/ 7, 30, 31, 49  
17/ 629.

## Eigentümer/Pächter:

Die Eigentümer der benannten Flurstücke wurden vom Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege nicht ermittelt.  
Soweit Bundes- oder Landesbesitz vorliegt, ist gem. § 21 Abs. 3 DSchG das Denkmalblatt an den Regierungspräsidenten weiterzuleiten und dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege gem. § 21 Abs. 4 DSchG darüber Meldung zu machen.

Nutzungsart: Straße, Gärten

Zeitpunkt der Erhebung : 13.07.1987, Wegener



Stadt - Gemeinde / Reg.-Bezirk - Kreis

4155 Grefrath, Kreis Viersen

lfd. Nr.  
653-02/OE 14

Baudenkmal	<input checked="" type="checkbox"/>	ortsfestes Bodendenkmal	bewegliches Denkmal	Denkmalbereich *)
------------	-------------------------------------	-------------------------	---------------------	-------------------

\*) Denkmalbereiche, die durch Satzung, Bebauungsplan oder ordnungsbehördliche Verordnung den Vorschriften des Denkmalschutzes unterliegen. Bei Denkmalbereichen kann anstelle der folgenden Angaben auf die Satzung, den Bebauungsplan oder die Verordnung Bezug genommen werden.

Kurzbezeichnung des Denkmals	Bodendenkmal Nr. 119 Stadtumwehrung	
lagemäßige Bezeichnung des Denkmals (Koordinatenbezeichnung oder Straßename und Hausnummer oder Grundbuchbezeichnung)	Gemarkung Oedt, Flur 12, Flurstück Nr. 426, 428, 458, 470 u. 170, Flur 16, Nr. 7, 30, 31 u. 49, Flur 17, Nr. 629	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Der Ortsteil Grefrath-Oedt war im Mittelalter von einem Wassergraben umräumt. Diese Grabenunwehrung ist eines der wenigen Zeugnisse dieser Art im Rheinland. Reste dieses Grabens sind als Senke westlich der Albert-Mooren-Allee erhalten (s. Foto). Der Graben ist angefüllt, in seiner Mitte verläuft ein oberirdig nicht sichtbarer Abwasserkanal. Zur Marktstraße hin ist die Umwehrung aufgeschüttet. Auch an der Westseite des Ortes hin ist der Graben angeschüttet und als Senke andeutungsweise zu erkennen. Teilbereiche liegen unter der Straße Kallengraben.</p> <p>Hinweise auf die Grabenunwehrung finden sich auf der Tranchot-Karte von 1802 und der Urkatasterkarte von 1825 (s. Planskizze).</p> <p>Da die westlichen und östlichen Grabenbereiche nicht überbaut sind, kann nach dem derzeitigen Kenntnisstand erwartet werden, daß die Grabenprofile und etwaige zusätzliche Befestigungen als Bodenkunden erhalten sind.</p> <p>1170 wird Oedt quellennäßig erstmals erfaßt. Die gleichnamige Herrschaft bestand im Mittelalter aus dem Kirchenpatronat, der östlich der Burg gelegenen Freiheit, den Dienst- und Burgmannen, der hohen und niedrigen Gerichtsbarkeit und allen zugehörigen Renten. Um 1500 war der Ort mit Graben und Toren geschützt.</p>	
Tag der Eintragung	19.09.1989	Unterschrift Gemeinde Grefrath Der Gemeindedirektor I.A.:

NW 301/000 dtsc Gemeindeverlag GmbH - 5/81 Nachdruck verboten